

Liebe Kollegen!

Die unfassbare Entscheidung des Wissenschaftsministeriums die seit 50 Jahren bestehende Mitgliedschaft Österreichs beim Europäischen Laboratorium für Teilchenphysik CERN zu beenden, bedroht die Zukunft der höchst erfolgreichen teilchenphysikalischen Forschung in Österreich, die Zukunftsaussichten einer großen Zahl von Studentinnen und Studenten nicht nur auf dem Gebiet der Physik sondern auch verschiedenster technischer Fachrichtungen. Erfolgreiche Industriekooperationen auf dem gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten so wichtigen Hochtechnologiesektor sind in Frage gestellt, betroffen ist auch die Zusammenarbeit des CERN mit dem medizinischen Forschungs- und Krebstherapiezentrum MedAustron. Am schwerwiegendsten ist aber der enorme Schaden für den Ruf Österreichs als zuverlässiger Partner in internationalen wissenschaftlichen Kooperationen.

Es ist eine unglaubliche Schande, dass ausgerechnet jenes Land, aus dem Ludwig Boltzmann, Erwin Schrödinger, Wolfgang Pauli, Viktor Franz Hess und Lise Meitner stammen, just zu dem Zeitpunkt aus einem der bedeutendsten wissenschaftlichen Projekte der Menschheit aussteigen will, da mit der unmittelbar bevorstehenden Inbetriebnahme des "Large Hadron Collider" (LHC) demnächst völlig neue Erkenntnisse über den Aufbau der Materie und die Eigenschaften der fundamentalen Kräfte zu erwarten sind. Österreichische Wissenschaftler/innen und Techniker/innen waren an den jahrelangen Vorbereitungen dieses wissenschaftlichen Jahrhundertunternehmens maßgeblich beteiligt, die Früchte ihrer Arbeit werden nun andere ernten.

Der derzeitige Jahresbeitrag Österreichs beim CERN beträgt 2 Euro pro Einwohner, das entspricht 0.48 Prozent (!) des übrigens um 15 Prozent erhöhten (!) Forschungsbudgets. Die durch einen CERN-Austritt erzielte "Einsparung" steht in keinem Verhältnis zu dem dadurch angerichteten wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Schaden, ganz zu schweigen von der Beschädigung der Reputation Österreichs auf dem Gebiet der Grundlagen- und angewandten Forschung.

Erste schockierte Reaktionen hochkarätiger Wissenschaftler aus dem Ausland (darunter etliche Nobelpreisträger) zeigen, dass der Ruf Österreich als zuverlässiger Partner in internationalen Forschungsk Kooperationen bereits durch die bloße Ankündigung des CERN-Austritts durch den Wissenschaftsminister schwersten Schaden genommen hat.

Da es sich bei der CERN-Mitgliedschaft Österreichs um einen Staatsvertrag handelt, ist noch ein Regierungsbeschluss, eine Behandlung im Nationalrat und schließlich die Unterschrift des Bundespräsidenten erforderlich. Ich bitte Sie dazu beizutragen, dass die vom Wissenschaftsministerium geplante, unglaublich kurzsichtige Fehlentscheidung historischen Ausmaßes doch noch verhindert wird. Informationen über das "wie" finden Sie auf

<http://sos.teilchen.at>

und

<http://www.hephy.at/en/>

Mit freundlichen Grüßen,
Ao. Univ. Prof. Dr. Helmut Neufeld
Professor für Theoretische Physik
Arbeitsgruppe Teilchenphysik
Fakultät für Physik der Universität Wien Boltzmann-gasse 5 A-1090 Wien

Helmut.Neufeld@univie.ac.at

Tel +43 1 4277 515 04

Fax +43 1 4277 9515